

NEWSLETTER

AUGUST 2023

NEUES ABFALLSAMMELT-SET FÜR EINE SAUBERE UMWELT!

Unachtsam weggeworfener Abfall ist und bleibt leider ein Thema, das nicht nur unsere kostbare Umwelt, sondern auch unsere Gesellschaft betrifft. Um weiterhin und konsequent auf die Problematik „Littering“ hinzuweisen und dagegen anzukämpfen, wurde ein neues handliches Abfallsammel-Set entwickelt, das kostenlos an alle Interessierten ausgegeben wird.

Mit dem neuen Abfallsammel-Set kann jede und jeder von uns aktiv dazu beitragen, Abfall aufzusammeln und zu entsorgen – und zwar im Sommer wie im Winter, vom Berggipfel bis ans Bodenseeufer. Einfach überall dort, wo Littering leider immer noch ein wahrnehmbares Problem ist.

Handliche Begleiter für Unterwegs – kostenlos für alle!



Federführend war Naturwacht-Fachbeirat Max Hartmann, der die Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband gesucht hat und Ideen einbringen konnte.



Fotos: Naturwacht Vorarlberg

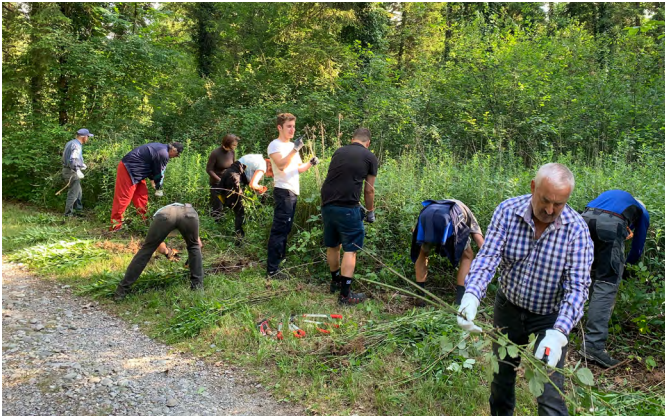
Das Abfallsammel-Set besteht aus einem robusten Greifer aus Holz und einem biologisch abbaubaren Abfallbeutel, der in allen öffentlichen Abfallbehältern umweltgerecht entsorgt werden darf. Der Greifer ermöglicht es, Abfall ohne große Anstrengung aufzusammeln und kann platzsparend in einem Rucksack oder einer Tasche untergebracht werden. „Es eignet sich ideal für den Einsatz im Freien – zum Beispiel in Naturschutzgebieten, in den Bergen, in Parks, auf Spielplätzen, an Gewässern oder auch im Wohnort selbst“, sagt Matthias Hendrickx-Fischer, zuständig für Umweltprojekte im Vorarlberger Gemeindeverband. Die Naturwacht Vorarlberg hat für ihre regelmäßigen Dienstgänge in Schutzgebieten eine Möglichkeit gesucht, kleinere Müllmengen aufzunehmen, zu transportieren und möglichst einfach zu entsorgen.

Das Set wird in Kooperation mit der Lebenshilfe Vorarlberg und dem Sunnahof Tufers aus hochwertigen und nachhaltigen Materialien gefertigt und ist sehr langlebig – die Zange eignet sich außerdem hervorragend als Grillbesteck, ganz im Sinne einem unserer Leitgedanken: Re-Use!

Das Sammelset ist bei der Geschäftsstelle der Naturwacht im [Haus am Katzenturm](#) in Feldkirch erhältlich.

BEKÄMPFUNG INVASIVER NEOPHYTEN DANKE AN ALLE FREIWILLIGEN

Die Natura 2000-Gebiete in den Talböden Vorarlbergs beherbergen eine Vielzahl seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Die artenreiche Vegetation wird jedoch zusehends von nicht heimischen Arten verdrängt. Um einer weiteren Ausbreitung dieser sogenannten invasiven Neophyten wie Goldrute oder Springkraut Einhalt zu gebieten, ist das Entfernen dieser Arten noch vor der Samenbildung dringend notwendig. Das Regionsmanagement für Europaschutzgebiete und die Gebietsbetreuer:in brauchen jedes Jahr Unterstützung von freiwilligen Helfer:innen.



Neophyten-Einsätze sind sichtbar

Angesichts der Wälder von Golddruten, Springkraut und Japanknöterich hört man oft, dass die Bekämpfung nichts bringt. Wir können mit anderen Ergebnissen aufwarten. Ein konsequentes Neophytenmanagement ist sichtbar – es dauert nur. Ein Faktor, der in unserer schnelllebig gemachten Zeit allerdings von vielen Menschen schwer zu ertragen ist.

Bei der Neophytenbekämpfung ist Kontinuität, Gründlichkeit und Unterstützung durch Land und Gemeinden wichtig. Sie kommen für die Kosten und Entsorgung der Pflanzenberge auf, die bei organisierten Rupfkaktionen durch viele fleissige Hände aus der ganzen Bevölkerung aufgehäuft werden. Auch die Naturwacht ist immer bei Aktionen dabei. Pflegemassnahmen gehören ebenso zu den Aufgaben, wie Aufklärung in Schutzgebieten.



Und das Rupfen in Gesellschaft ist ein Mega-Event. Leute, die man sonst kaum kennt, verfolgen ein gemeinsames Ziel und geben mit grossem Engagement alles. Da man sich erst später oder nie wieder sieht, kann man über den Muskelkater am nächsten Tag kaum sprechen. Nein, Spass beiseite. Die Rupfkaktionen fordern auch körperlich. Und genau das ist es, was den Sache ausmacht. Man kämpft und schwitzt gemeinsam und sieht nach bereits drei Stunden Resultate. Und diese Resultate über die Jahre erreicht, zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Lasst euch inspirieren und macht mit. „Viele Hände machen den Neophyten ein rasches Ende!“ Und die Belohnung sind nicht nur ein Vesper-Picknick in sonst nicht zu betretende Gebiete, es sind die Pflanzen, die unter der Last der Neophyten wieder Licht und Raum zum Wachsen bekommen, Pflanzen für die, die heimischen Insekten vorhanden sind und Artenvielfalt statt Eintönigkeit. **Auch im nächsten Jahr sind wir froh um helfende Hände! Termine werden zeitgerecht bekanntgegeben!** In schweißtreibenden Arbeitsstunden entfernten in diesem Sommer wieder viele ehrenamtlicher Naturschützer:innen die invasiven Neophyten in den Naturschutzgebieten. Ein Danke an alle, die mitgeholfen haben! Gemeinsam wurde ein beachtlicher Beitrag zum Schutz der heimischen Flora geleistet!



Fotos: Regionalmanagement Europaschutzgebiete

Herausgeber: Naturwacht Vorarlberg

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. DI Marion Eckert-Krause, mek@eckertkrause.com, T 0650 8517993
Gaby Kraft, MAS, gabriele.kraft@dornbirn.at, T 0664 22 125 02